

Siemensstadt 2.0 Berlin Teilnehmer des Hochbauwettbewerbs

Zur Teilnahme am hochbaulichen Realisierungswettbewerb zur Neugestaltung der Siemensstadt in Berlin haben Siemens und das Land Berlin im Sommer 2020 sechs Berliner Architekturbüros eingeladen. Alle hatten bereits am städtebaulichen Wettbewerb teilgenommen, in dem Anfang des Jahres die Grundlage für die Gestaltung des Areals gelegt wurde.

Barkow Leibinger Gesellschaft von Architekten (Berlin)

Das 1993 von Regine Leibinger und Frank Barkow gegründete Büro hat sich auf die Planung und Realisierung repräsentativer und funktionaler Bauten für Produktion, Logistik und Verwaltung spezialisiert. Mit seinen inzwischen rund 100 Mitarbeitern hat das Büro unter anderem in Berlin das Werksgelände von Bayer Schering Pharma zu einem attraktiven Pharma-Campus weiterentwickelt, das Hochhaus für die neue Hauptverwaltung von TOTAL in der Europacity am Hauptbahnhof gestaltet und den Wettbewerb für das zukünftig höchste Hochhaus der Stadt – den „Estrel Tower“ – gewonnen.

www.barkowleibinger.com

HENN (Berlin)

„Formen und Räume sind kein bloßes Ziel, sondern werden aus den Prozessen, Anforderungen und kulturellen Kontexten des jeweiligen Projekts entwickelt,“ hat das Büro Henn für sich und seine 380 Mitarbeiter titulierte. Deutlich wird dies in der Gestaltung des Masterplans für das neue BMW Forschungs- und Innovationszentrum FIZ in München, in der kompletten Neugestaltung des Innenraums des unter Denkmalschutz stehenden, ikonischen HVB-Hochhauses in München, sowie ganz aktuell mit dem ersten Preis im Wettbewerb für das neue Partheufer-Hochhaus in Leipzig.

www.henn.com

Kleihues + Kleihues Architekten (Berlin)

Gestalten und dabei über das Notwendige hinausgehen haben sich Jan Kleihues und seine Architekten auf die Fahnen geschrieben. Dass sie dieses Ziel sowohl in denkmalgeschützten Bestands- wie bei Neubauten erfolgreich umsetzen können, haben sie mit dem Umbau des ehemaligen Reichspropagandaministeriums zum Sitz des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, wie mit der Neugestaltung des Ku'damm-Karrees oder dem Neubau des Hotels H10 nahe des Kudamms allein in Berlin bereits mehrfach eindrucksvoll bewiesen.

www.kleihues.com

Kuehn Malvezzi Projects (Berlin)

Mit der Umorganisation einer Reihe von zeitgenössischen und historischen Kunstsammlungen hat sich das Team von Kuehn Malvezzi im Museums- und Ausstellungsbereich einen Namen gemacht. Der kürzlich abgeschlossene Umbau des Prinzessinnenpalais am Berliner Boulevard Unter den Linden zum neuen Kulturstandort für die Deutsche Bank und ihre Kunstsammlung ist nur eines von vielen Beispielen. Darüber hinaus zählen aber auch Wohnungsbauprojekte wie der Villengarten am Stuttgarter Relenberg oder der Tannenhof in Baden-Baden zu den Highlights des 2001 gegründeten Berliner Büros.

www.kuehnmalvezzi.com

LINArchitekten Urbanisten (Berlin)

Als „Labor für Architektur, Städtebau und Design mit dem Ziel flexibler und hochgradig anpassungsfähiger Lösungen“ sieht sich das Büro von LIN Architekten. Projekte, wie die „Cité du Design“ auf dem Gelände einer ehemaligen Waffenfabrik im französischen Saint-Etienne, die Umgestaltung des ehemaligen PSA-Produktionsgeländes im Norden von Paris zu einem Teil der Stadt, aber auch die Nachverdichtung einer 14 Hektar großen Wohnsiedlung im Südwesten von München zur Schaffung neuen Wohnraums, belegen diesen Ansatz nachhaltig. Für Berlin entwarfen sie ein neues „Typenhochhaus“ als modulares Bausystem für unterschiedlichste Wohnnutzungen.

www.lin-a.com

ROBERTNEUN Architekten (Berlin)

Die traditionell orientierten Architekten vom Büro ROBERTNEUN haben sich der Suche nach zeitgenössischen Antworten auf die Fragen der aktuellen Architektur verschrieben. So entwickelte das Büro das ehemalige Bahngelände in Berlin Schöneberg/Kreuzberg unter Beachtung des Denkmalschutzes zum Wohnpark „Am Lokdepot“ und arbeitet derzeit an der Umgestaltung des ehemaligen Deutz-Industrieareals zu einem modernen Stadt-Quartier. Auch für den Umbau der historischen „Alten Eisfabrik“ in Berlin zu einer zukunftsorientierten Denkfabrik entwarf das Büro die Planung.

www.robertneun.de

Diese Hintergrundinformation und weitere Pressematerialien finden Sie unter

www.siemens.com/presse/siemensstadt

Ansprechpartner für Journalisten

Siemens AG

Christian Datzer

Tel.: +49 (1525) 4571651; E-Mail: christian.datzer@siemens.com

Guido Jagusch

Tel.: +49 (174) 1520596; E-Mail: guido.jagusch@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen sowie Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie. Siemens verbindet die physische und digitale Welt — mit dem Anspruch, daraus einen Nutzen für Kunden und Gesellschaft zu erzielen. Durch Mobility, einem der führenden Anbieter intelligenter Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr, gestaltet Siemens außerdem den Weltmarkt für den Personen- und Güterverkehr mit. Über die Mehrheitsbeteiligung an dem börsennotierten Unternehmen Siemens Healthineers gehört Siemens zudem zu den weltweit führenden Anbietern von Medizintechnik und digitalen Gesundheitsservices. Darüber hinaus hält Siemens eine Minderheitsbeteiligung an der seit dem 28. September 2020 börsennotierten Siemens Energy, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Energieübertragung und -erzeugung.

Im Geschäftsjahr 2020, das am 30. September 2020 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 57,1 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,2 Milliarden Euro. Zum 30.09.2020 hatte das Unternehmen weltweit rund 293.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.